



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
PROJEKTE	8
PROGRAMME	12
FINANZEN	15
JAHRESRECHNUNG 2018	16
WIR DANKEN	18

VORWORT

LIEBER SPENDER, LIEBER GÖNNER, LIEBER FREUND VON WE CARE 4

Wir wünschen dir ein gesundes und erfülltes 2019. Wieder ist ein Jahr vorbei, das viele Veränderungen mit sich gebracht hat, auch bei we care 4.

Die grösste Veränderung fand bei uns im Vorstand statt. Nach 13 Jahren haben sich die Mitgründerinnen und langjährigen Vorstandsmitglieder Béatrice von Eisenhart und Michèle Gmünder entschieden, per Ende Jahr aus dem Vorstand zurückzutreten.

Wir danken beiden für ihren Einsatzwillen und die unzähligen geleisteten Stunden, um we care 4 zu dem zu machen, was es heute ist. Ohne sie hätten wir bis 2018 nicht unzähligen Kindern ein besseres Leben ermöglicht. Dieses Engagement verdient den Ehrenstatus. Wir freuen uns, dass Béatrice und Michèle we care 4 als Ehrenmitglieder treu bleiben.

ERSTENS KOMMT ES ANDERS UND ZWEITENS ALS MAN DENKT

2018 hat uns einen kleinen Umweg beschert. Unser Ziel für 2018 war, neben SCANN weitere Partnerorganisationen zu finden, die uns in unserem Ziel, Bildung für sozial benachteiligte Kinder zu ermöglichen, unterstützen. Wir meinten, diese gefunden zu haben und haben viel Zeit in die Evaluation und Zusammenarbeit investiert, wurden dann aber eines Besseren belehrt (siehe Projekte).

Doch bedeuten Umwege auch Lebenserfahrung und etwas mehr Zeit, um sich Gedanken zu machen, was man möchte oder eben auch, was man nicht möchte.

Aufgrund der personellen Veränderungen werden wir im 2019 auch unsere internen Strukturen verändern und uns überlegen, wie wir unser Ziel weiterverfolgen können, noch mehr Kindern in Kenia die Möglichkeit zu bieten, mit Bildung einem selbstständigen Leben entgegenzublicken. Trotz aller Änderungen hat sich eines nicht verändert: we care 4 kann all dies nur dank der grosszügigen Unterstützung zahlreicher treuer sowie neuer Spender erreichen. Seit Jahren können wir auf das Vertrauen



vieler Menschen zählen, die von der Wichtigkeit der Ausbildung für Kinder genauso fest überzeugt sind wie wir. Gleichzeitig erhalten wir immer wieder Gutschriften von neuen Unterstützern, was uns zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und immer mehr Menschen unsere Idee mit uns teilen.

Herzlichst

Natalie Hungerbühler

PROJEKTE

CHARITY BIKE RIDE ZÜRICH – BERLIN VON MARCO TRONKOLOVIC & DINO ZANETTI

Auch im Jahr 2018 hat we care 4 wieder viel erreicht, zusammen mit seinen treuen Unterstützern.

Das erste Halbjahr stand ganz im Zeichen der Charity Bike Ride Tour nach Berlin. Neben der körperlichen Vorbereitung wurde vor allem auch sehr viel Zeit in die Vermarktung des Events investiert. Aber wo hat die Geschichte eigentlich ihren Anfang genommen?

Wie so oft entstehen Ideen an ganz unspektakulären Orten während ganz gewöhnlichen Situationen. So auch hier. In einer Kaffeepause während der Arbeit entstand die Idee einer Radtour, um Geld zu sammeln. Eine Radtour, da wir beide ungeübte Radfahrer waren und es somit für uns beide eine grosse Herausforderung darstellen würde. Aber wohin sollte die Reise gehen? Es sollte ein Zielort sein, der eine gewisse Ausstrahlung hat. Nach Norden oder doch in den Süden? Über die Pässe oder einmal rund um die Schweiz? Nach einigen Überlegungen war das Wunschziel aber dann doch schnell gefunden: BERLIN!

Eine Stadt mit globaler Wirkung und Leuten, die sich auch mal aus der Komfortzone herausbewegen. Auch waren wir noch nie in Berlin gewesen, also ging es auch darum, Neues zu entdecken.

Angestachelt von unserem neuen Projekt machten wir uns schnell auf die Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Zu unserer grossen Überraschung zeigten sich viele Privatpersonen, Unternehmen sowie auch Prominente aus Sport und Medien sehr unterstützungsfreudig, in der einen oder anderen Form. Zahlreiche Personen unterstützten uns hinter den Kulissen, organisierten Seminare zu unseren Gunsten oder interagierten mit Medien, um die Informationen weiter zu streuen.

Um uns körperlich auf Kurs zu bringen, waren wir auf Hilfe angewiesen, hatten wir doch vom „richtigen“ und „effizienten“ Radfahren nicht wirklich Ahnung. Genauso wenig, wie man für so eine körperliche Belastung trainiert.

Charity Bike Ride Zürich – Berlin 2018



Als erster Unterstützer war Jürg Hösli dabei, Inhaber des Winterthurer Ernährungsdiagnostik-Zentrums Erpse. Jürg ist Ernährungswissenschaftler und Querdenker, der gerne kontroverse Themen aus Sport, Psychologie und Ernährung aufgreift. Er ist seit 30 Jahren im Leistungssport tätig, hat Weltmeister und Olympiasieger betreut und ist 2017 selber von Zürich nach Moskau mit dem Rad gefahren. Jürg unterstützte uns weit über die angefragte Beratung hinaus: Mit Spiroergometrie, individuellen Ernährungs- und Trainingsplänen half er uns. Nicht zuletzt die mentale Unterstützung von Jürg war ausschlaggebend dafür, dass wir das Unterfangen trotz immer wiederkehrenden Zweifeln mit grosser Motivation in Angriff nehmen konnten.

Des weiteren konnten wir den ehemaligen Welt- und Europameister sowie Olympiagewinner im Radbahnfahren Franco Marvulli begeistern. Franco war auch von der ersten Minute an Feuer und Flamme für das Projekt und offerierte seine Unterstützung ebenfalls weit über das angefragte Mass hinaus. Ursprünglich wäre Franco selbst auf der Tour dabei gewesen, was leider aufgrund der Verschiebung des Termins (Dinos notfallmässige Blinddarm-OP) nicht mehr möglich war. Dennoch waren

seine Tipps und Tricks Gold wert und seine Kontakte zu Persönlichkeiten aus Sport und Medien ermöglichten es uns, einige witzige Videos mit Prominenten zu drehen. Auch Franco stachelte uns mit seiner durchwegs positiven Art weiter an! Zusätzlich unterstützte er uns mit Ersatzteilen und Werkzeugen für die Tour nach Berlin.

Schlussendlich war es am 21. Juli 2018 soweit. Motiviert und ein wenig nervös ob der Herausforderung, die vor uns lag, starteten wir um 08.00 Uhr in Winterthur in Richtung Berlin. Immer an unserer Seite: Josef Kozak im Begleitfahrzeug, um für allfällige Pannen das nötige Werkzeug und Ersatzteile in der Nähe zu haben. Als Arzt wäre Josef auch in der Lage gewesen, etwaige gesundheitliche Zwischenfälle professionell zu betreuen. Auch wenn es glücklicherweise nicht zu einem ersten gesundheitlichen Zwischenfall kam, kümmerte sich Josef vorzüglich um das körperliche Wohl von uns und erwartete uns bei den abgemachten Stopps jeweils mit reparierten Veloreifen, frisch geschnittenen Melonen, Wasser und anderen energispendenden Knabberereien. Alles Dinge, die einen ansonsten viel Energie, Zeit und Nerven kosten. Danke an dieser Stelle an Josef für die tolle Unterstützung!

Die bereits sehr hohe Motivation wurde unterwegs noch zusätzlich befeuert, als im Blick am Abend sowie im Online Blick über die Charity Bike Ride Tour berichtet wurde. Diese unerwartete und besonders erfreuliche Berichterstattung muss an dieser Stelle auch der freiwilligen Pressearbeit von Joachim Böttcher verdankt werden, der unermüdlich verschiedenste Pressestellen mit Updates von unserer Tour versorgte.

Nach 5,5 Tagen, über 6'000 Höhenmetern, Rekord-Sommertemperaturen sowie 820 km in den Beinen erreichten wir glücklich und unverletzt das Brandenburger Tor in Berlin. Unzählige Eindrücke nahmen wir auf den Weg bis Berlin mit, tolle Interaktionen mit interessierten Menschen unterwegs und Erinnerungen an eine harte, aber wunderbare Zeit. Am wichtigsten jedoch sind die knapp CHF 16'000 Spendeneinnahmen von unzähligen Spendern in der Schweiz, Deutschland und sogar Übersee!

Ein GROSSES DANKESCHÖN an alle, die gespendet haben und auch für uns im Vorfeld sowie während der Tour tatkräftig die Werbetrommel gerührt haben.



NEVEREST 2018

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat auch letztes Jahr am 1. September der nEVEREST stattgefunden, welcher von Summits4Hope organisiert und zusammen mit we care 4 durchgeführt wird.

Leider stand uns der Sonnengott dieses Jahr nicht wirklich zur Seite, aber das hat weder dem zahlreichen Erscheinen noch der tollen Stimmung vieler Sportbegeisterter und Unterstützer keinen Abbruch getan. Zusätzlich zu den bisherigen Sportarten Mountainbiken, Joggen, Rennvelofahren und Schwimmen standen dieses Jahr auch Stand-Up Paddling sowie Bootcamps im Angebot. Natürlich hat die schönste Aktion mit unseren kleinsten Teilnehmern – der Kids-Run – auch dieses Jahr wieder die Herzen aller, insbesondere der stolzen Eltern, höherschlagen lassen.

Diese ambitionierte Tatkraft hat denn auch letztes Jahr wieder dazu geführt, dass der Event insgesamt CHF 49'283.00 an Spendengeldern einsammeln konnte.

Einen ausführlichen Bericht über den Event sowie einer detaillierten Aufstellung der Einnahmen aus dem Event kannst du auf der Homepage von Summits4Hope im Completion Report nachlesen.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Gilbert Fisch von Summits4Hope, dem gesamten Stiftungsrat und allen Teilnehmern und Helfern, die den Event erst möglich gemacht haben. 2019 wird der nEVEREST natürlich wieder durchgeführt. So wie wir Gilbert und seinen Stiftungsrat von Summits4Hope kennen, werden sie mit neuen tollen Ideen aufwarten, um den Event noch attraktiver für die Teilnehmer zu gestalten.

NEVEREST 2019 SAVE THE DATE: 31. AUGUST 2019



PROGRAMME

STREET CHILDREN ASSISTANCE NETWORK OF NAKURU (SCANN) VON SIMONE HUBER



Die Chance, von der Strasse wegzukommen, ein Dach über dem Kopf zu haben, täglich drei Mahlzeiten zu bekommen und in die Schule gehen zu können, das ist der Traum vieler Strassenkinder in Kenia. SCANN ermöglicht es vielen Jungen, so gut wie es mit den vorhandenen Mitteln möglich ist. Auch dieses Jahr wurden neue Kinder aufgenommen und einige konnten SCANN mit einem Schul- oder Universitätsabschluss verlassen, um sich nun ein eigenes Leben aufzubauen.

Im Moment wohnen rund 111 Jungen bei SCANN. Davon haben in diesem Jahr sechs Kinder einen Abschluss gemacht, der sie auf das selbständige Leben vorbereitet.



Auch in diesem Jahr waren wir für einige Zeit vor Ort. Ich hatte die Gelegenheit, nochmals zwei Wochen länger da zu sein und Zeit mit den Kindern zu verbringen. Durch die Beobachtung und Interaktion mit den Kindern wurde uns klar, dass vielen trotz Schulbildung eine gewisse Selbstsicherheit sowie Aufmerksamkeit fehlt. Dies als logische Konsequenz ihrer schwierigen Umstände in der frühesten Kindheit. Fehlende Geborgenheit und Bestätigung von liebenden Eltern sind nur zwei von vielen Ursachen, die dazu führen, dass gewissen Kindern das altersentsprechende Selbstvertrauen fehlt - siehe hierzu auch nächstes Kapitel Empowerment.

Wir haben uns entschieden, dieses Jahr ein Empowerment-Programm ins Leben zu rufen, welches den Jungs hilft, selbstbewusster durchs Leben zu gehen und ihre Ziele und Träume in Angriff zu nehmen. Auch gehört natürlich dazu, Techniken zu vermitteln, die den Kindern helfen, besser zu lernen, wie sie die Zeit gut einteilen können und wie sie ihre Ziele am besten erreichen können.

Ich habe die Zeit in Afrika - wie schon letztes Jahr - sehr genossen. Die Zeit vergeht immer viel zu schnell und ich vermisse die Kinder in dem Moment, in dem ich ins Flugzeug nach Hause steige. Ich hoffe, ich habe auch nächstes Jahr die Möglichkeit, SCANN zu besuchen, denn die Freude, mit diesen Kindern Zeit zu verbringen, ist immer wieder ein Erlebnis.

EMPOWERMENT VON NATALIE HUNGERBÜHLER

In den letzten Jahren haben wir uns auf die Ausbildung von Kindern aus sozial benachteiligten Verhältnissen fokussiert. Wir stellen oft fest, dass diese Kinder ein sehr tiefes Selbstvertrauen haben und weder an sich, noch an ihre erhaltene Chance glauben. Alltägliche Dinge, die wir unseren Kindern mit auf den Weg geben (oder es zumindest versuchen), nämlich den Glauben an sich, die Möglichkeiten an seinen Fehlern zu wachsen, sich eine eigene Meinung zu bilden, für sich einzustehen – all dies fehlt diesen Kindern, da ihnen oft die Ansprechpersonen fehlen und sie aufgrund ihrer Vergangenheit andere Erfahrungen gemacht haben. Noch immer werden diese Kinder stigmatisiert. So ist es nicht verwunderlich,



dass sich diese Kinder selbst keinen Wert geben. Aus diesem Grunde haben wir 2018 versuchsweise mit sogenannten Empowerment-Workshops angefangen.

Empower bedeutet befähigen und bestärken. Mit diesen Workshops wollen wir diese Kinder bestärken, in dem, wer sie sind und was sie können. Wir möchten ihr Selbstvertrauen stärken und sie befähigen, nebst ihrem akademischen Werdegang an sich zu arbeiten, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden, Antworten auf Lebensfragen zu erhalten und den Glauben an sich, ihren Weg zu gehen.

Bei SCANN werden rund 40 Oberstufenschüler von Binny über ein Jahr lang begleitet. In fünf Workshops, die über das Jahr verteilt sind, befassen sich die Jungs mit Themen wie Gefühle einordnen und benennen und – anhand eines Vision Boards – Ziele setzen und sehen, ob sie diese Ziele erreichen konnten. Zudem lernen sie, ihre Lernzeit zu strukturieren und sich zu fokussieren. Mit Meditation und Yoga sollen sie ihre innere Ruhe finden und ihre Konzentration verbessern.

WEITERE PROGRAMME VON NATALIE HUNGERBÜHLER

Im letztjährigen Jahresbericht haben wir erwähnt, dass wir 2018 neue Partner in Kenia suchen, die uns in unserem Streben, mehr Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen, unterstützen. Unser Ziel war es, eine privatfinanzierte Primarschule zu unterstützen, indem wir für die Schulauslagen für die Kinder aufkommen, die sich nach abgeschlossener Primarausbildung die Oberstufe nicht leisten können. 2018 setzten wir uns als Testjahr, um zu schauen, ob die Zusammenarbeit funktioniert. Wir starteten mit elf Oberstufenschülern. Zudem übernahm die Schule die Betreuung der sechs Oberstufenschüler, die wir noch durch unser vorangehendes Programm «JSRC» – siehe Jahresbericht 2017 – unterstützten.

Für die Oberstufenausbildung kalkulierten wir rund CHF 800 pro Jahr und Schüler. Die Oberstufe dauert vier Jahre. Diese Ausgaben beinhalten die Schulgebühren, Uniform, Unterkunft und Betreuungskosten. Die Zusammenarbeit lief gut, unser Besuch im März 2018 war vielversprechend. Es lief so gut, dass wir bereit waren, das Salär für einen Sozialarbeiter von CHF 2.500 pro Jahr zu übernehmen, da die Schule für die Betreuung von

rund 400 Kinder nur eine Sozialarbeiterin hatte. Wir finanzierten für die Oberstufenschüler, die durch sie betreut wurden, im Sommer einen ersten Empowerment-Workshop für 70 Jugendliche und im Dezember noch einen zweiten für sogar über 110 Schüler. Unser Ziel war es, ab 2019 die Ausbildungskosten für die Oberstufe kontinuierlich auszubauen und die Empowerment-Workshops voranzutreiben, da das Feedback enorm positiv war.

Im Dezember 2018 hat die Leitung dieser Schule entschieden, dass unsere Auflagen zu unserem Controlling nicht mit ihrer Spendenstruktur übereinstimmen und sie nicht wünschen, dass wir die Kinder individuell unterstützen. Aus diesem Grunde haben wir im gegenseitigen Einvernehmen entschieden, dass wir die Zusammenarbeit nach diesem Jahr beenden. Wir sind froh, dass alle 17 Kinder weiterhin die Oberstufe besuchen können und auch die Empowerment-Workshops nach ihren Aussagen weitergeführt werden. Wir wünschen dieser Schule viel Erfolg im Weiterführen ihrer Projekte.

FINANZEN

FINANZEN VON STEPHAN HÜRZELER

Die eingangs erwähnten, erfolgreich durchgeführten Spendenanlässe schlugen sich auch positiv in den Büchern nieder. Zwar fielen im Berichtsjahr 2018 die übrigen Spendeneinnahmen leicht tiefer aus, aber die Erlöse aus diesen Anlässen kompensierten den Rückgang mehr als erwartet. Die Ertragsseite, ohne Vereinseinnahmen, zeigt ein Total von CHF 118 303 (Vorjahr: CHF 113 567). Rund 69% oder CHF 81 099 (Vorjahr: 62% resp. CHF 70 439) aus diesen Einnahmen flossen direkt den Projekten in Kenia zu. Der Rest resp. CHF 37 204 (Vorjahr: CHF 43 128) wurde wie gewohnt dem zweckgebundenen Fonds zugewiesen, welcher dadurch per Ende Vereinsjahr auf CHF 321 462 erhöht werden konnte (Vorjahr: CHF 284 258). Mit dem zweckgebundenen Fonds wird sichergestellt, dass die vereinnahmten Spenden nachweislich für die kommunizierten Projekte verwendet werden und diese Projekte auch in Jahren mit tieferen Spendererträgen gleichmässig unterstützt und finanziert werden können.

Die Aufwendungen für Administration, Marketing, Verwaltung etc. werden jeweils über die Vereinseinnahmen wie Mitglieder- oder Gönnerbeiträge finanziert. Unserem Credo, dass sämtliche Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind und somit die Rechnung aufwandseitig nicht belasten, blieben wir treu. In der Berichtsperiode belaufen sich die Vereinseinnahmen auf CHF 5 100 (Vorjahr: CHF 6 660). Die angefallenen Kosten von CHF 9 775 (Vorjahr: CHF 12 125) konnten, wie im Vorjahr, auch in der abgelaufenen Periode nicht gedeckt werden, wodurch CHF 4 675 (Vorjahr: CHF 5 465) wiederum dem Vereinskaptal belastet werden mussten. Dieses beträgt Ende 2018 CHF 17 076 gegenüber CHF 21 751 im Vorjahr.

JAHRESRECHNUNG 2018

ERFOLGSRECHNUNG	2018	2017	2016
Ertrag Spenden	41 345	45 472	46 551
Ertrag Anlässe	76 958	68 095	27 437
Ertrag Verein	5 100	6 660	4 860
Total Ertrag	123 403	120 227	78 848
Aufwand Projekte	-81 099	-70 439	-69 530
Aufwand Anlässe	0	0	-935
Aufwand Verein	-8 842	-10 934	-5 994
Total Aufwand	-89 941	-81 373	-76 459
Betriebsergebnis	33 462	38 854	2 389
Finanzaufwand	-933	-1 214	-788
Finanzertrag	0	23	707
Finanzerfolg	-933	-1 191	-81
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-644
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0
Ausserordentlicher Erfolg	0	0	-644
Ergebnis vor Zuweisung Fonds + Vereinskaptal	32 529	37 663	1 664
Zuweisung zweckgebundener Fonds	-37 204	-43 128	-3 523
Verwendung erarbeitetes freies Kapital	4 675	5 465	1 859
Ergebnis nach Zuweisung Fonds + Vereinskaptal	0	0	0
WICHTIGE BILANZPOSITIONEN	2018	2017	2016
Flüssige Mittel	339 207	305 998	268 548
Fonds zweckgebunden	321 462	284 258	241 130
Vereinskaptal	17 076	21 751	27 216

WIR DANKEN

VON NATALIE HUNGERBÜHLER

UNSERE SPENDER, GÖNNER, PARTNER UND FREUNDE

Wir danken dir für deine Unterstützung im 2018. Dein Glaube an unsere Vision motiviert uns, gute Programme vor Ort zu finden, mit denen wir gemeinsam die Perspektiven von Kindern verbessern, die ohne Unterstützung von aussen keine Möglichkeit hätten, aus dem Teufelskreis der Armut auszubrechen.

Jede einzelne Spende und jeder Gönnerbeitrag helfen uns, langfristig die Ausbildung dieser Kinder zu finanzieren. Es werden nicht nur Erfolgsgeschichten geschrieben. Nicht alle werden es aus der Armut schaffen, nicht alle haben hohe Ambitionen und einige werden sich sogar für den Weg zurück auf die Strasse entscheiden.

Aber: Jeder einzelne Tag, den diese Kinder in einem geschützten Umfeld leben konnten und Bildung mit auf den Weg bekommen haben, ist ein guter Tag und bringt Hoffnung.

ABSCHIEDSWORTE VON MICHÈLE

«Ohne Abschied gibt's kein Wiedersehen»

Walter Ludin, Schweizer Journalist, Redakteur, Aphoristiker und Buchautor

In den vergangenen 13 Jahren durfte ich viele spannende, lehrreiche, bewegende und unbeschreiblich schöne Momente mit we care 4 und den Kindern erleben. Die Kinder und ihre Schicksale haben mich tief berührt und ich bin dankbar, durfte ich sie – wenn auch meist nur aus der Ferne – auf ihrem Weg aus der Armut in ein eigenständiges Leben begleiten. Ich bin stolz, ein Teil von we care 4 zu sein. Und auch wenn ich das Vorstandsamt nun niederlege, ist und bleibt we care 4 immer ein Teil von mir.



WE CARE 4 DANKT MICHÈLE - VON NATALIE

Du hast viele Jahre mit deinen Berichten unsere Leser berührt und gezeigt, was wir für diese Kinder leisten. Ich mag mich an unsere erste Afrikareise im 2007 erinnern. Du warst unsicher, wusstest nicht, was dich in Kenia erwartet. Du wusstest wohl auch nicht so genau, wie du den Kindern begegnen solltest. Vielleicht wolltest du dich selber auch schützen, denn diese Kinder und ihre Geschichten gehen direkt unter die Haut und lassen einem nie mehr los. Du warst so mutig und hast dich auf diese Kinder eingelassen. Bei deinen weiteren Projektbesuchen hast du dich berühren lassen und du hast die Kinder berührt. Mit deiner strukturierten und überlegten Handlungsweise hast du we care 4 substantiell geprägt, unzählige tolle Anlässe organisiert, fleissig unsere Protokolle geschrieben, hinterfragt, gestaltet und beeinflusst. Du warst das Rückgrat von we care 4 und wir sind froh, dass wir auch in Zukunft auf deine Hilfe und Mitarbeit zählen dürfen.

ABSCHIEDSWORTE VON BÉATRICE

Als Natalie 2005 aus Kenia zurückkam, war ich Feuer und Flamme, um im Verein mitzuwirken und war all die Jahre immer mit Herzblut dabei. Ich habe Kenia verschiedene Male besucht und ein Projekt aufgetan (Kisumu). Auch wenn ich jetzt nicht mehr im Vorstand bin und das Vize-Präsidium niedergelegt habe, heisst das nicht, dass ich mich von we care 4 verabschiede. Ich werde weiterhin dem Verein treu bleiben und an den verschiedenen Anlässen mitwirken, werde weiterhin nach Nakuru und Nairobi reisen und die Kinder liegen mir nach wie vor sehr am Herzen. Einmal we care 4 – immer we care 4.

asante kwa usaidisi wa miaka iliyopita na kwa kuniamini. asante sana na kwa heri – zu Deutsch: Danke für Ihre langjährige Unterstützung und Ihr Vertrauen in mich. Vielen Dank und auf Wiedersehen.



WE CARE 4 DANKT BÉATRICE – VON NATALIE

Deine Hilfsbereitschaft und deine Offenheit gegenüber fremden Kulturen und deine Liebe zum afrikanischen Kontinent hast du mir bereits in die Wiege gelegt. Als ich mit der Idee nach Hause kam, mit 23 eine Hilfsorganisation zu gründen, warst du sofort Feuer und Flamme. Mit deinen vielen Besuchen vor Ort, zum Teil auch mehrmonatigen, hast du die Arbeit in Kenia massgebend mitgeprägt und warst für die Evaluation einiger Programme verantwortlich.

Ohne dich hätten wir weder von Maseno School for the Deaf and Blind noch von Springs Ministries gewusst. Du warst an unzähligen Märkten und hast selbstgenähte und gebastelte Ware für we care 4 verkauft und hattest nie Hemmungen, wildfremde Menschen anzusprechen und sie zu motivieren, uns zu unterstützen.

Du warst unser Herz und wirst von vielen Menschen in Kenia liebevoll Shosho (Grossmutter) genannt. Sie zollen dir damit ihren grossen Respekt und wir schliessen uns dabei gerne an! Vielen Dank für deine unbezahlbare Unterstützung in der Vergangenheit und auch in Zukunft.

IMPRESSUM

Text: Vorstand we care 4

www.wecare4.ch

Spendenkonto: Credit Suisse, Zürich, IBAN CH70 0483 5094 3481 4100 0

Design/Layout: Michael Lieberherr, <https://ch.linkedin.com/in/michaellieberherr>

